

Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 8

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Webschule Wattwil wird von Gesellschaften aus der ganzen Schweiz derart rege besucht, daß man von einer eigentlichen Belastung sprechen könnte, wenn es nicht zugleich die billigste und beste Reklame wäre.

Die Industrie unterstützt die Schule in bedeutendem Maße. (Ueber die der Schule im Schuljahr 1954/55 zugegangenen Unterstützungen haben wir in der Juli-Ausgabe unserer Fachschrift berichtet.)

E. Meyer-Mayor sen., Neu St. Johann, der seit Jahren mit viel Geschick die Fonds der Schule verwaltet hat, ist von dieser Aufgabe zurückgetreten. Seine Verdienste wurden vom Präsidenten gebührend gewürdigt. An seine Stelle trat Direktor F. Hefti, Niederlenz. Neu in den Vorstand wurde E. Steiger, Abteilungsleiter (Textilien) vom VSK, gewählt.

Ehrenmitglied F. Stüssi-Bodmer, Ebnet-Kappel, unterbreitete der Versammlung einen bedeutungsvollen Antrag. Er schilderte die bedenkliche Situation auf dem Gebiet der Feinwebereien. Einst war das ein blühender Fabrikationszweig. Schweizerische Erfindungen ermöglichten es den Feinwebereien, Artikel für die ganze Welt zu liefern. Heute ist auf diesem Gebiet ein gewaltiger Rückschlag eingetreten. Das Produktionsvolumen ist nur noch zu 60% ausgenützt. Mousseline und Voile-Gewebe werden nicht mehr gefragt. Es muß etwas geschehen! Gibt es andere zügige Stapelartikel? Ist es möglich sie zu finden, wenn die *Forschung* intensiv betrieben wird. Da die Verbände der Feinwebereien Fonds angesammelt haben, ist es nun notwendig, diese Gelder einzusetzen und ein Forschungsinstitut zu finanzieren. Die Webschule Wattwil, die modern und vielfältig eingerichtet ist, wäre am besten geeignet, es aufzunehmen.

Die Versammlung beschloß, diese Forschungsabteilung der Webschule einzugliedern, sofern die betreffenden

Verbände damit einverstanden sind. Präsident F. Huber wies darauf hin, daß die 74. Generalversammlung wegen dieses Beschlusses vielleicht einmal zu einer der bedeutendsten in der Geschichte der Webschule werden könnte.

Bundestextilschule Dornbirn. — Der 65. Jahresbericht dieser Vorarlberger Fachschule wird mit dem Spruch des Dichters Uhland «Nun Maurer, decket und mauret aus! Der Segen Gottes ist im Haus» und den Dankesworten von Prof. Direktor F. Winsauer zum Neubau der Schule am Tage der Grundsteinlegung eingeleitet. Er streift darin eine vieljährige mit mancherlei Rückschlägen gesegnete Arbeit, gibt aber seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie doch mit Erfolg abgeschlossen werden konnte und hofft, daß der Baumeister der Unendlichkeit dem Schulhausbau an der Sägerbrücke zu Dornbirn seinen Segen nicht vorenthalten werde.

Die sieben Abteilungen der Schule, sie umfaßt einsemestrige und einjährige Kurse für die verschiedensten Zweige der Textilfachausbildung, worunter eine Meisterklasse für das Kleidermacherhandwerk, eine textilkaufmännische und eine textiltechnische Klasse, drei verschiedene Stickklassen usw., wurden im Schuljahr 1954/55 von insgesamt 193 Schülern und Schülerinnen besucht. Im Ausbaujahrzehnt von 1945/46 bis 1954/55 waren es 1248 Schüler. Das umfangreiche Arbeitsgebiet der Schule bedingt auch einen entsprechenden Lehrkörper. Er umfaßt insgesamt 25 Lehrkräfte, von denen allerdings deren 11 die Lehrtätigkeit nebenamtlich ausüben. Von den zahlreichen Exkursionen, die im Berichtsjahre ausgeführt worden sind, führten einige in schweizerische Textilmaschinenfabriken und zürcherische Modehäuser.

Markt-Berichte

Übersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -UCP) Wohl das wichtigste Ereignis auf dem *Baumwollmarkt* war im Berichtsmonat die Besprechung zwischen Liverpool und Alexandrien. Eine Delegation der Liverpoolsen Baumwollbörse hat in Alexandrien Verhandlungen geführt, deren Zweck die Uebernahme der ägyptischen Kontrakte durch Liverpool ist. Der Präsident der Liverpoolsen Baumwollbörse erklärte vor einiger Zeit, daß zwischen beiden Plätzen vollkommen freie Stellageschäfte möglich sein werden. Der Handel werde sich anfangs zwar auf die langfaserigen Sorten auf Basis Karnak beziehen, doch habe Liverpool bereits zugesagt, nach Wiedereröffnung eines ägyptischen Mittelfasermarktes auch diese Notierungen zu übernehmen. Wenn auch die Details des Vertrages noch festgesetzt werden müssen, so stehe doch bereits fest, daß die Ansetzung der Exportzölle für die ganze Saison im vornherein erfolgen werde. Die noch fehlenden Details werden in Besprechungen in Liverpool festgelegt werden. Das Geschäft am amerikanischen Baumwollmarkt zeigte durchaus feste Haltung und für Oktober ergaben sich Kursgewinne bis zu 3,50 Dollar je Ballen, ehe sie durch Gewinnmitnahmen wieder gedrückt wurden. Die lebhaftere Nachfrage wurde durch die Annahme ausgelöst, daß die Baumwollpflanze bei ihrer Abstimmung im Dezember über die nächstjährige Anbaufläche kleinere Marktquoten festsetzen werden und das Stützsystem des Landwirtschaftsministeriums mindestens noch auf die Ernte 1956/1957 ausgedehnt wird. Der Internationale Verband der Baumwollindustrie beschloß auf seiner Tagung in Ostende, die europäischen nationalen Verbände aufzufordern, Abkommen zur Unterbindung des Reexportes japanischer Rohware abzuschließen. Solche Abkommen könn-

ten jedoch nur zwischen den Vereinigungen der einzelnen Staaten abgeschlossen werden. Deutschland und die Schweiz haben bereits ein diesbezügliches Abkommen getroffen, zwischen Belgien und Holland stehe ein solches in Verhandlung. Es sei zu hoffen, daß auch die restlichen europäischen Staaten diesem Beispiel folgen werden. — Die mexikanische Baumwollernte wird den Rekordstand von 2 Millionen Ballen erreichen, gegen 1,78 Millionen Ballen im Vorjahr. Diese Ziffer stellt eine absolute Höchsterte dar. Die Baumwollernte von Uganda wird mit 300 000 Ballen beziffert, wovon 95% bereits entkernt sind. Die Anbaufläche für das neue Erntejahr wurde um weitere 25 000 acres ausgedehnt. Die neue argentinische Baumwollernte wird auf knapp 100 000 Tonnen meist mittlerer Güte geschätzt und damit nicht einmal voll zur Deckung des argentinischen Eigenbedarfes ausreichen. Im vergangenen Jahr konnte Argentinien 29 000, vor zwei Jahren 60 000 Tonnen Rohbaumwolle ausführen. Die Organisation der griechischen Landwirtschaft verfügt über unverkaufte Baumwollvorräte von 13 000 Tonnen. Davon dürfte die griechische Industrie bis zur neuen Ernte höchstens noch 8000 Tonnen übernehmen, so daß ein Vorrat von 5000 Tonnen in das neue Baumwolljahr hinübergenommen werden muß. Dies ist für griechische Verhältnisse sehr viel und dürfte den neuen Markt erheblich belasten. — Die indische Regierung hat den Ausfuhrzoll für Baumwolle von 150 auf 125 Rupien je Ballen gesenkt und gleichzeitig eine zusätzliche Exportquote von 150 000 Ballen genehmigt.

Die Wollverkaufssaison auf den Märkten des Commonwealth schloß stetig, und die Spanne bis zum Beginn der neuen Versteigerungen (Sidney am 29. August)

wird durch die abgeschlossenen Lieferungen und die südamerikanische Marktversorgung überbrückt. Die Verbraucher sind im allgemeinen ausreichend eingedeckt, und wenn die südamerikanischen Preise nicht heruntergehen sollten, werden die dortigen Märkte kaum in Anspruch genommen. Die Preisentwicklung während der Saison war unterschiedlich. Die Schlußkurse für Merino lagen um 12 bis 15% unter den Eröffnungskursen der Saison, hingegen konnten sich feine und mittlere Crossbreds um etwa 10% festigen. Australien wird in der Woll-saison 1955/56 etwa 4 016 000 Ballen Schafwolle anbieten können, darunter 66% Merino, der Rest Crossbreds. Der

Grundton des Kammzugmarktes in Bradford war etwas fester und vor allem um Mitte Juli konnten auf die Listenpreise, die unverändert lauteten, in Einzelfällen Aufschläge von 1 d erzielt werden. — Das amerikanische Landwirtschaftsministerium hat bis 1. April 1955 im Zuge der Preisstützungsaktion 150 Millionen lbs. Schweißwolle aufgekauft und eingelagert. Ab 1. November soll nun diese Menge in monatlichen Raten von 5 bis 10 Millionen lbs. auf den Markt geworfen werden. Die verarbeitende Industrie ist allerdings der Ansicht, daß der Absatz dieser Wolle Schwierigkeiten begegnen dürfte, da sie durch die lange Lagerung im Schweiß qualitativ gelitten hat.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft für Seidenwaren, in Zürich 1. Dr. Richard Philipp-Egli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Max Steiner-Philipp ist nun einziges Mitglied des Verwaltungsrates und führt weiterhin Einzelunterschrift.

«EMAR» **Seidenstoffweberei AG.**, in Oberarth, Gemeinde Arth, Seidenstoffweberei. Die Prokura von Hans Keller ist erloschen.

René Lang & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind René Lang, von Zürich, in Zürich 6, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, sowie Victor Cadalbert, von Ruis (Graubünden), in Zürich, und Johann Habermacher, von und in Zürich, als Kommanditäre mit je einer Kommanditsumme von 5000 Franken eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an die beiden Kommanditäre Victor Cadalbert und Johann Habermacher. Handel mit Textilien. Gerbergasse 2.

Gebrüder Ouboter AG., in Küsnacht. Betrieb von Agentur-, Kommissions- und Lizenzgeschäften mit Maschinen, Apparaten, Bestandteilen und Zubehör aller Art, insbesondere auf dem Gebiete der Textilmaschinen. Das Grundkapital beträgt 50 000 Franken und ist voll liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Ihm gehören mit Einzelunterschrift an: Jan Ouboter sen., von und in Küsnacht (Zürich), Präsident, Jan Ouboter jun., niederländischer Staatsangehöriger, in Küsnacht (Zürich), Geschäftsführer, und Magdalena Ouboter, von Konolfingen, in Küsnacht (Zürich), als weiteres Mitglied. Zum weiteren Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt: Willem Ouboter, niederländischer Staatsangehöriger, in Küsnacht (Zürich). Geschäftsdomizil: Bahnhofstraße 10.

AG. für synthetische Produkte, in Zürich 1. Kollektivprokura ist erteilt worden an Lothar Mehrmann, von Kirchberg (St. Gallen), in Würenlos (Aargau); und an Dr. André Schärer von Richterswil (Zürich), in Zürich. Beide sowie der bereits eingetragene Prokurist Gjoko Victor Ruzio zeichnen mit dem einzigen Mitglied des Verwaltungsrates, Karl A. Honegger, oder mit dem Prokuristen Friedrich Bandle, die ihrerseits einzelzeichnungsberechtigt sind.

«EMAR» **Seidenstoffweberei AG.**, in Oberarth, Gemeinde Arth. Prokura ist erteilt an Ernst Theodor Lanz, von Huttwil, in Goldau, Gemeinde Arth.

St. Galler Feinwebereien AG., in St. Gallen. Eric Cathomas ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Beat Stoffel, von Arbon, in St. Gallen. Er führt wie bisher Einzelprokura.

Reut & Co., in Villnachern. Unter dieser Firma sind Alfred Reut, von Mauren (Thurgau), in Villnachern, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Lydia Reut-Mohn, von Mauren (Thurgau), in Villnachern (Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters), als Kommanditärin mit einer Bareinlage von Fr. 1500.— eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Die Kommanditärin führt Einzelunterschrift. Filmdruckerei; Textil- und Papierdrucke.

Webschule Wattwil, in Wattwil, Genossenschaft. Die Unterschrift von Hans Pfenniger, Vizepräsident, ist erloschen. Das bisherige Vorstandsmitglied Fridolin Hefti, von Luchsingen, in Niederlenz, wurde als 1. Vizepräsident in die Aufsichtskommission gewählt. Neu wurde in den Vorstand und als 2. Vizepräsident in die Aufsichtskommission gewählt Kurt Heß, von Engelberg (Obwalden), in Winterthur. Einzelunterschrift wurde erteilt an Moritz Schubiger, von Uznach, in Wattwil, Direktor.

Weberei Steg AG., in Fischenthal. Diese Firma bezweckt den Erwerb und den Betrieb einer Weberei in Steg-Fischenthal und alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 900 000 Franken und ist voll einbezahlt. Die Gesellschaft erwirbt die Liegenschaften sowie Maschinen und Zubehör, die zu der in Steg-Fischenthal befindlichen Weberei der Firma «H. & P. Honegger», in Wald, gehören, zum Gesamtpreis von 350 000 Franken. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Dr. Peter Herold, von Chur, in Zollikon. Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ist Paul Honegger, von und in Wald (Zürich). Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Werner Graber, von Uerkheim (Aargau), in Brugg (Aargau). Geschäftsdomizil: in Steg.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 21 f, Nr. 307290. Einrichtung zum Verknüpfen von Fäden. — Zellweger AG., Apparate- & Maschinenfabriken Uster, Uster (Schweiz).

Kl. 21 f, Nr. 307291. Oberschlagpicker an einem Webstuhl. — Heinrich Nagenborg, Fabrikant, Norbertstraße 33,

Vreden/Westfalen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 30. Juli 1952.

Kl. 21 b, Nr. 306341. Doppelhub-Schaftmaschine, von einer endlosen, gelochten Musterkarte gesteuert. — Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).